

Warnstreik im Teiglingswerk Dommitzsch Gewerkschaft fordert deutliches Lohnplus

Dommitzsch, 21. Oktober 2024

Am Dienstag, dem 22. Oktober 2024 ruft die Gewerkschaft Nahrung-Genuss-Gaststätten (NGG) die Beschäftigten in Früh- und Spätschicht im Teiglingswerk Dommitzsch zu einem gemeinsamen 4-stündigen Warnstreik auf (Streikzeit 12-16 Uhr). In zwei vorausgegangenen Verhandlungsrunden konnte die NGG sich bisher nicht mit dem belgischen Unternehmen Vandemoortele auf einen neuen Lohnvertrag einigen.

„Wir streiken dafür, dass die Beschäftigten im Teiglingswerk nicht von der Tarifentwicklung in anderen Betrieben der sächsischen Ernährungsindustrie abgehängt werden. Und wir wollen ein deutliches Lohnplus vor allem für die unteren Lohngruppen durchsetzen. Die Arbeitgeberseite ist noch nicht bereit, diesen Weg mitzugehen, deshalb die Arbeitsniederlegung“, sagt Olaf Klenke, Verhandlungsführer der NGG.

Die Gewerkschaft forderte zuletzt 11% mehr Entgelt für alle, mindestens aber 300 Euro mehr. In einem zweiten Schritt soll eine weitere Erhöhung um 5,2% erfolgen, aber mindestens 150 Euro. Das Unternehmen bot in der letzten Verhandlung deutlich weniger an bei einer Laufzeit des Tarifvertrages über 24 Monate. Die Gewerkschaft will sich aber nicht mehr als 18 Monate binden.

Der Warnstreik findet statt von 12-16 Uhr vor dem Betrieb (Rudolf-Breitscheid-Straße 10, 04880 Dommitzsch).

Im Teiglingswerk in Dommitzsch arbeiten etwa 150 Menschen. In Schichtarbeit werden Teiglinge hergestellt, vorgebacken und vorgefrosten. Sie gehen dann in den Handel und die Gastronomie. In anderen Betrieben der sächsischen Ernährungsindustrie etwa dem Cargill-Ölwerk in Riesa oder dem FRoSTA-Tiefkühlwerk in Lommatzsch ist es der NGG in diesem Jahr gelungen, Tarifverträge mit einem deutlich höheren Entgelt durchsetzen. Die Beschäftigten im Teiglingswerk Dommitzsch wollen sich nicht abhängen lassen.

Ansprechpartner: Olaf Klenke (NGG Ost und Verhandlungsführer),
Mail: olaf.klenke@ngg.net, mobil: 0175 - 29 95 35 5